Im Diskurs um die Realisierung gleichberechtigter Lebenschancen gewinnen nachbarschaftliche Beziehungen zunehmend an Relevanz. Vor diesem Hintergrund untersucht Anna Meins die sozialen Netzwerke von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung, die in Wohnangeboten der Eingliederungshilfe leben. Die qualitative strukturale Analyse legt dar, in welcher Weise die Beziehungen im Alltagsleben der Menschen institutionell bedingt sind und welche Kontakte hier relevant werden. Sowohl Erwartungen an die Leistungsfähigkeit als auch Bemühungen um die Planbarkeit nachbarschaftlicher Beziehungen können so kritisch diskutiert werden.

Anna Meins
Soziale Netzwerke von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung
Eine qualitative Strukturale Analyse unter besonderer Berücksichtigung nachbarschaftlicher Beziehungen

2025, 307 Seiten
broschiert, € 48,00
ISBN 978-3-7799-8677-5
Auch als E-Book erhältlich

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Thematische Grundlegung
Soziale Netzwerke als Bedingung von Behinderung und gleichberechtigter Lebenschancen; Was nachbarschaftliche Beziehungen sind – Eine begrifflich-konzeptionelle Annäherung, Was nachbarschaftliche Beziehungen leisten – Die Hilfe von nebenan?; Reflexion und Herleitung der Forschungsfragen

Netzwerktheoretische Grundlegung
Historische Wurzeln der Netzwerkforschung; Die Stärke schwacher Beziehungen und die Überwindung struktureller Löcher; Konzeptionelle Ansätze und Modelle sozialer Netzwerkforschung; Zur Relationalität von Sinn und Handeln in sozialen Netzwerken; Soziale Netzwerke als Gegenstand von Lebenswelt und gesellschaftlicher Konstruktion von Wirklichkeit; Ansprüche an eine lebensweltorientierte Analyse sozialer Netzwerke

Methodologische Überlegungen
Potentiale und analytische Zugänge qualitativer egozentrierter Netzwerkforschung; Arbeit mit Netzwerkkarten; Forschungsethische Reflexion; Besonderheiten in der Befragung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

Forschungsdesign und Umsetzung der empirischen Untersuchung
Methodisches Vorgehen in der Erhebung; Aufbereitung und Dokumentation der Daten; Methodik und Umsetzung der Analyse

Ergebnisdarstellung der qualitativen strukturalen Analyse
Fallübergreifende Darstellung der Stichprobe; Typ I: Institutionell determinierte Netzwerke; Typ II: Institutionell bedingte Netzwerke; Typ III: Institutionell unabhängige Netzwerke; Soziale Netzwerke von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und die Bedeutung nachbarschaftlicher Beziehungen – eine Gesamtschau

Schlussbetrachtung
Zusammenfassende Begründung und Reflexion des Forschungsdesigns; Diskussion zentraler Erkenntnisse der Untersuchung; Ausblick

So bestellen Sie:

Im Internet: www.juventa.de

Der direkte Weg zum Buch

Telefon: 0 62 01/60 07-330

E-Mail: medienservice@beltz.de

Beltz Medienservice, Postfach 100565, D-69445 Weinheim

Die Autorin:

Dr. phil. Anna Meins hat an der Hochschule Magdeburg-Stendal Heilpädagogik studiert. Parallel zu ihrer beruflichen Tätigkeit absolvierte sie den Master Soziale Arbeit und promovierte an der Universität Hamburg in Kooperation mit der HAW Hamburg. Ihre Schwerpunkte sind Teilhabe und Behinderung, Soziale Netzwerkforschung und Qualitative Sozialforschung. In ihrer praktischen Arbeit ist sie als Referentin tätig.

Irrtum und Preisänderungen vorbehalten